

1

19.30h Hessisches Staatstheater Wiesbaden, Großes Haus
mit Schauspielstudierenden

Faust. Der Tragödie erster Teil.

von Johann Wolfgang von Goethe / Regie: Tilman Gersch / Bühne & Kostüme: Henrike Engel / Musik: Bernd Jestram / Dramaturgie: Anika Bárdos / Mit: Rainer Kühn, Nils Kreutinger (Absolvent HfMDK Schauspiel), Rajko Geith (4. Jahr Schauspiel), Uwe Kraus, Viola Pobitschka, Verena Günther, Monika Kroll, Wolfgang Böhm u.a.

Dr. Johann Faust ist ein zutiefst zerrissener Mensch. Einer, der sich vorgenommen hat, die Welt in ihrem Ganzen zu erfassen – nicht mehr und nicht weniger. Ein Mann, der sein langes Leben der Forschung widmete, zu Ruhm und Ehren kam und doch aus lauter Verzweiflung den Freitod erwägt. Weil er die Grenzen der Wissenschaft nicht sprengen kann, will er diese letzte überschreiten. Faust, der Mann mit den zwei Seelen, wird zum Objekt im Spiel der Mächte. Gott und Teufel schließen eine Wette ab – ist er noch zu retten oder längst für den Himmel verloren?

Mephisto erscheint, und Faust ist das recht, denn nun erhofft er sich das Ende seines irdischen Leidens. Eine zweite Wette gilt: Wird er zum Augenblicke sagen ‚Verweile doch, du bist so schön‘, dann hat er endlich zu sich gefunden, dann kann der Rest die Hölle sein. Bei dem jungen, unbedarften Gretchen sucht Faust die vollkommene Erfüllung. Seine unbändige Gier ist Gretchens Tod. Er vernichtet dieses Geschöpf, das, so ganz anders als er, die Gabe hat, eins mit sich selbst zu sein.



2

19.30h Hessisches Landestheater Marburg
mit Schauspielstudierenden

Mamma Medea

von Tom Lanoye / aus dem Niederländischen von Rainer Kersten / Regie: André Rößler / Bühne: Simone Steinhorst / Kostüme: Simone Steinhorst / Dramaturgie: Annelie Mattheis / Mit: Ogün Derendeli, Martin Maecker, Thomas Streibig, Charles Toulouse, Sonka Vogt, Regina Vogel (3. Jahr HfMDK Schauspiel), Tobias M. Walter, Anna Kristina Lucas, Shan-Li Peng, Lea Maria Elisabeth Spahn sowie Statisterie des Hessischen Landestheaters Marburg

Medea ist die Frau, die so sehr liebt, dass ihre Leidenschaft sie zur Mörderin werden lässt; die Frau, die die Geliebte ihres Mannes und die eigenen Kinder tötet. Sie begehrt auf gegen die patriarchale Gesellschaft, gegen das Leben fernab der Heimat und die Verachtung, die sie als Fremde in Korinth erfährt.



2

20h Probebühne 1
von Studierenden der ATW

Irgendwo hier muss das Böse doch sein

Katharina Speckmann, David Rittershaus, Figen Aksoy / Mit: Katharina Speckmann / Licht: Philipp Krüger

Böse sind ganz klar die Anderen. Wir denken sofort an Hitler, Bush, Brevik, Bin Laden, Zschäpe, Eichmann oder den Joker; Diktatoren, Mörder, Wahnsinnige, Blutdurstige - bei denen läuft was falsch im Kopf.

Wir alle tragen den Keim des Grausamen in uns, doch wir haben ihn gut im Griff. Das radikal Böse ist Vergangenheit. Willkommen im Paradies!

"Unsere ganze Mythologie und unsere ganze Tradition sieht ja im Teufel den gefallenen Engel. Und der gefallene Engel ist natürlich viel interessanter, als der Engel, der immer ein Engel blieb. Denn daraus ergibt sich ja noch nicht mal `ne Geschichte"

Hannah Arendt



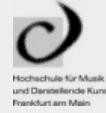
3

19h Künstlerhaus Mousonturm, Frankfurt
von CuP/ATW Studierenden**PET_ 10 - Everything but Solo**

Konzept: Swoosh Lieu (Johanna Castell, Katharina Kellermann, Juliane Kremberg, Rosa Wernecke) / Mit Jungyun Bae, Rose Beermann, Wiebke Dröge, Ekaterine Giorgadze / Dramaturgie: Friederike Thielmann

Das diesjährige Projektensemble PET_10 dreht den üblichen Ablauf einer Tanzproduktion um: Statt den Tanz erst wenige Tage vor der Premiere in den Bühnenraum zu übertragen, wo er sich Bühnen-, Licht-, Video- und Tontechnik bedient, entwickelt Swoosh Lieu mit Bühnenbild, Licht, Ton und Video eine audio-visuelle Vorschrift, die zum Tanz auffordert. Die Bühne choreographiert. Die technischen Dispositive laden vier Tänzerinnen zu einer Lektüre dieser Choreographie ein, die Tänzerinnen erarbeiten vier Soli - das Ensemble tanzt. Everything but Solo.

Eine Produktion von Tanzlabor_21 / Tanzbasis Frankfurt_Rhein_Main



3

19.30h Saarländisches Staatstheater, Alte Feuerwache
mit Schauspielstudierenden**Die Besessenen**

von Albert Camus, nach dem Roman »Die Dämonen« von Fjodor Michailowitsch Dostojewski / Inszenierung: Daniela Kranz / Bühnenbild und Kostüme: Jutta Burkhardt / Mit: Klaus Müller-Beck, Saskia Petzold, Heiner Take, Hans-Georg Körbel, Marcel Bausch, Georg Mitterstieler, Gabriela Krestan, Marlene Hoffmann (4. Jahr Schauspiel HfMDK), Pit-Jan Lößler, Christiane Motter, Benjamin Bieber, Klaus Meininger, Gertrud Kohl, Jonas Schlagowsky, Nina Schopka

Mit den »Besessenen« hat Albert Camus den titanenhaften Versuch unternommen, Dostojewskis Roman »Die Dämonen« für die Bühne zu adaptieren. Für Camus war die Begegnung mit den Werken Dostojewskis ein Schlüsselerlebnis: »Ich habe Dostojewski zuerst lieben gelernt, weil er mir die Geheimnisse des menschlichen Wesens enthüllte. Aber sehr schnell, in dem Maße, wie ich das Drama meiner Zeit immer grausamer erlebte, habe ich in Dostojewski den Menschen lieben gelernt, der am tiefsten unser geschichtliches Schicksal erlebt und ausgedrückt hat.«

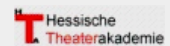
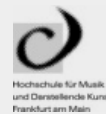


3

21h tanz nrw, Alte Feuerwache Köln
mit Studierenden der HTA**First Life - ein Melodram (TANZ / PERFORMANCE / SCHMACHTFETZEN)**

Verena Billinger und Sebastian Schulz (Konzept und Performance); Arnita Jaunsubrena (ATW), Iva Sveshtarova (Cup) (Mitarbeit); Markus Mehr (Musik)

TANZ / PERFORMANCE / SCHMACHTFETZEN in deutscher Sprache, englische Übersetzung auf Anfrage Hast du heute Zeit für ein Treffen? - Vielleicht nächste Woche. In First Life – ein Melodram beschäftigen sich die Choreografin und Performerin Verena Billinger und der Frankfurter Choreograf und Tänzer Sebastian Schulz damit, dass zwei Menschen auf der Bühne immer zusammen gedacht werden. Sie geben sich als Liebespaar aus, als geschiedene Leute, erzählen von realen und fiktiven Beziehungen, von Liebe, Schmerzen und Gesellschaft. Obwohl in letzterer recht häufig über Gefühle gesprochen wird, einigt man sich gerne darauf, dass Emotionen zwar wichtig seien, man aber wegen der aktuellen Liaison nicht hysterisch werden solle, dass alles relativ sei. Seltener sagt jemand: „Für mich ist eine glückliche Beziehung das Einzige, das zählt.“ Verena Billinger und Sebastian Schulz loten den eingeschränkten Verhandlungsspielraum aus, spielen mit der Nähe zum Publikum und erforschen die Grenzen der Intimität. Dabei widmen sie sich dem so unrealistischen und naiven wie zugleich legitimen Anspruch der Gefühle auf einen glücklichen Ausgang von Geschichten, die eigentlich, zum Beispiel weil besagte Gefühle sich geändert haben, bereits zu Ende sind. /"Es geht um Liebe und ihre Krisen, um den Beginn und das Ende einer Beziehung. Und mag auch alles erfunden



sein, so wirkt der Auftritt der beiden Performer, Tänzer, Choreografen doch sehr persönlich und intim. (...) Das Mitgeteilte färbt den Tanz, den sie im zweiten Teil zeigen. Wenn sie langsam übereinander steigen oder rollen, wenn sie im Einklang hüpfen zu Leonard Cohens „Dance me to the end of love“, meint man zu sehen, wie gut sich diese Körper kennen. Raffiniert bedienen die zwei jungen Performer das Verlangen nach Authentizität.“ Frankfurter Rundschau, 10.01.13

Gefördert durch Kulturamt Frankfurt, Kulturamt Gießen und die HTA. Mit freundlicher Unterstützung durch das Residenzprogramm PACT Zollverein in Essen. Eine Kooperation zwischen Künstlerhaus Mousonturm und Institut für Angewandte Theaterwissenschaft Gießen im Rahmen der Hessischen Theaterakademie.

4

18h Künstlerhaus Mousonturm, Frankfurt
von CuP/ATW Studierenden

PET_ 10 - Everything but Solo

Konzept: Swoosh Lieu (Johanna Castell, Katharina Kellermann, Juliane Kremberg, Rosa Wernecke) / Mit Jungyun Bae, Rose Beermann, Wiebke Dröge, Ekaterine Giorgadze / Dramaturgie: Friederike Thielmann

Eine Produktion von Tanzlabor_21 / Tanzbasis Frankfurt_Rhein_Main



4

19.30h Saarländisches Staatstheater, Alte Feuerwache
mit Schauspielstudierenden

Die Besessenen

von Albert Camus, nach dem Roman »Die Dämonen« von Fjodor Michailowitsch Dostojewski / Inszenierung: Daniela Kranz / Bühnenbild und Kostüme: Jutta Burkhardt / Mit: Klaus Müller-Beck, Saskia Petzold, Heiner Take, Hans-Georg Körbel, Marcel Bausch, Georg Mitterstieler, Gabriela Krestan, Marlene Hoffmann (4. Jahr Schauspiel HfMDK), Pit-Jan Lößler, Christiane Motter, Benjamin Bieber, Klaus Meininger, Gertrud Kohl, Jonas Schlagowsky, Nina Schopka



4

20h Premiere Gallus Theater, Frankfurt
mit Studierenden der HTA

„Audienz“ & „Vernissage“

zwei Einakter aus der Vanek-Trilogie von Václav Havel
Regie: Regina Busch / Ausstattung: Laura Robert (HfG) / Licht: Jan Hartmann / Sound & Fotografie: Frank Marheineke / Dramaturgie: Lynnette Polcyn (Alumna MA Dramaturgie) / mit: Mario Krichbaum, Pedro Stirner, Julia Breckheimer, Björn Breckheimer

Vanek, Bühnenautor und zur Existenzsicherung als Hilfsarbeiter in einer Brauerei tätig, wird zur „Audienz“ beim Braumeister gerufen. Für eine bessere Stelle als Lagerverwalter soll der Schreibprofi zukünftig Spitzelberichte verfassen. Es entspinnt sich ein umgarnendes Spiel, während dessen der Braumeister alle Mittel zum Einsatz bringt, um an sein Ziel zu kommen. Die Inszenierung überträgt die Situation in „Audienz“ auf unsere heutige Zeit und thematisiert die aktuell in der Öffentlichkeit äußerst kritisch diskutierte Videoüberwachung von Mitarbeitern bekannter Discounterketten.

Von einem befreundeten Ehepaar wird Vanek zur „Vernissage“ der neu eingerichteten Wohnung eingeladen. Eheglück, häusliche Zufriedenheit, Lebensmittel mit Biosiegel und Elternstolz werden ebenso vorgeführt wie ein barocker Beichtstuhl im Wohnzimmer und die neuesten Naturholzmöbel, alles ökologisch korrekt. Mit ungewöhnlichen Mitteln versucht das Paar, ihren Freund Vanek, den kinderlosen Künstler, Ehemann und Hilfsarbeiter, zu überreden, sich von seinen politisch unbequemen Schriftsteller- und Schauspielerfreunden zu trennen, um selbst in den Genuss dieser „Lebensfreuden“ zu kommen. Die Inszenierung nimmt kritisch Bezug auf den gesellschaftlich zu beobachtenden aktuellen Trend im



Umgang mit Produktmarken und der damit verbundenen inszenierten Außendarstellung der eigenen Person. Doch schaut man unter diese politisch korrekte Fassade, entlarvt sich oft ein tiefgehender Selbstbetrug!

4

20h Hessisches Landestheater Marburg
mit Schauspielstudierenden

The Blues Brothers

A Tribute

Regie: Matthias Faltz / Musikalische Leitung: Annalena Schwade /
Choreografie: Ekaterina Steckenborn / Bühne: Marcel Franken /
Kostüme: Annie Lenk / Dramaturgie: Annelie Mattheis / Mit: Tom
Bartels (4. Jahr HfMDK Schauspiel), Ogün Derendeli, Agnieszka
Habraschka, Jürgen H. Keuchel, Franziska Knetsch, Martin Maecker,
Charles Toulouse

Action, Ideale, Witz, Charme, coole Typen und die beste Filmmusik aller Zeiten vereinen sich in „The Blues Brothers – A Tribute“. In dunklen Anzügen, Hüten, Krawatten, weißen Hemden und Sonnenbrillen lässt die Rhythm-and-Blues-Band um Joliet Jake und Elwood Blues nichts unversucht, um ein Waisenhaus vor der Schließung zu retten. Dabei werden sie in spektakuläre Verfolgungsjagden verwickelt und begehren gegen die Hüter und Insignien der Wohlstandsgesellschaft auf.

Für Fans ist es nicht einer der besten, sondern der beste Film aller Zeiten. „The Blues Brothers – A Tribute“ ist ein actionreiches Musical nach John Landis' Kultfilm aus den 1980er Jahren voller unvergesslicher Songs wie dem „Jailhouse Rock“, „Gimme some Lovin'“, „Everybody needs somebody to love“ oder „Stand by your man“. Joliet Jake und Elwood Blues scheinen direkt der Kinoleinwand entstiegen zu sein und bescheren dem Publikum mit „The Blues Brothers – A Tribute“ ein musikalisches Liveerlebnis mit Sucht- und Ohrwurm��potenzial. Slapstick-Komik, Tempo und Wortwitz vereinen sich in dieser Hommage an zwei unvergleichlich coole Typen.



HESSESCHES LANDES
THEATER MARBURG

5

18h Schauspiel Frankfurt, Kammerspiele
mit Schauspielstudierenden

Die Opferung von Gorge Mastromas

von Dennis Kelly / Regie: Christoph Mehler / Bühne: Jochen Schmitt /
Kostüme: Anne Hölzinger / Musik: Alexander Britting / Dramaturgie:
Sibylle Baschung / Mit u.a.: Isaak Dentler, Torben Kessler, Till
Weinheimer, Sandra Gerling, Daniel Rothaug (4. Jahr HfMDK
Schauspiel), Thomas Huber

Gorge Mastromas wurde 1976 gezeugt. Irgendwo in Europa. Seine Eltern hatten sich schon eine Weile lang nicht mehr geliebt, deswegen entsprang der Akt eher einem unausgesprochenen Schuldgefühl als Liebe oder Leidenschaft. Gorge entwickelt sich zu einem durchschnittlichen, intelligenten Kerl, der in seinem Leben immer wieder an den Scheideweg kommt, der entweder zu Erfolg oder Misserfolg, Beliebtheit oder Unbeliebtheit, Glück oder Unglück führt. Das geht schon in der Schule los: Hält er zu seinem besten Freund, auch wenn dadurch der Absturz in die untersten Regionen der sozialen Hackordnung droht? Oder verrät er ihn, um weiterhin zu den Beliebten und Erfolgreichen zu gehören? Gorge bleibt loyal. Ob aus Anstand oder Feigheit – das weiß er selber nicht. Gorge lernt, dass Anstand und Nettigkeit stets Unglück, Misserfolg und Unbeliebtheit nach sich ziehen. Bis ihm jemand die Augen öffnet und er ein neues Leben beginnt: skrupellos, kreativ, wagemutig – und erfolgreich. Und was ist mit der Opferung, auf die der Stüçktitel hinweist? Und wohin führt sie?

Dennis Kelly stellt in seinem Auftragswerk für das Schauspiel Frankfurt die Frage nach dem Wesen der Moral und den Missverständnissen, auf welchen der sogenannte Erfolg – von dem wir mittlerweile längst wissen, dass er keiner ist – des neoliberalen Egoismus fußt. In seinen mehrfach ausgezeichneten Texten beweist der gebürtige Londoner Dramatiker nicht nur ein untrügliches Gespür für zeitgenössische Themen, sondern einen ebenso präzisen Blick bei deren Analyse wie auch das künstlerische Vermögen, neuen Inhalten mit unterschiedlichen Formen und Mitteln zu begegnen.



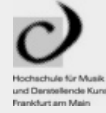
**SCHAUSPIEL
FRANKFURT**

5

18h Künstlerhaus Mousonturm, Frankfurt
von CuP/ATW Studierenden**PET_ 10 - Everything but Solo**

Konzept: Swoosh Lieu (Johanna Castell, Katharina Kellermann,
Juliane Kremberg, Rosa Wernecke) / Mit Jungyun Bae, Rose
Beermann, Wiebke Dröge, Ekaterine Giorgadze / Dramaturgie:
Friederike Thielmann

Eine Produktion von Tanzlabor_21 / Tanzbasis Frankfurt_Rhein_Main

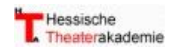


5

19.30h Stadttheater Gießen, Großes Haus
Premiere mit Studierenden Gesang/Musikh.**Kommilitonen!**

Oper von Peter Maxwell Davies
Musikalische Leitung: Herbert Gietzen, Michael Hofstetter /
Inszenierung: Cathérine Miville / Choreographie: Anthony Taylor /
Bühne: Lukas Noll / Kostüme: Bernhard Niechotz / Chor: Jan
Hoffmann, Wolfgang Wels / Kinderchor: Martin Gärtner / Mit: Sofia
Pavone (Studentin der HfMdk), Bomi Lee (Studentin der HfMdk),
Samantha Gaul (Studentin der HfMdk), Xiao-Feng Cai (Student der
HfMdk), Sujin Lee (Studentin der HfMdk), Tigranuhi Hovhannisyan
(Studentin der HfMdk) u.a.

KOMMILITONEN, jüngste Oper des englischen Avant-Gardisten
Peter Maxwell Davies, nimm vor dem Hintergrund weltweiter
Protestbewegungen drei Geschichten sich auflehnender
Studierender in Fokus: Einer der drei ineinander verwobenen
Erzählstränge beschäftigt sich mit der „Oxford Revolution“ und James
Meredith, der sich als erster afro-amerikanischer Student an der
Universität von Mississippi immatrikulierte. Im 2. Weltkrieg waren es
die Münchener Studierenden der „Weißen Rose“, die mit
Flugblattaktionen gegen den Nazi-Terror ankämpften. Und die dritte
Episode beschäftigt sich mit dem Schicksal eines Studenten und
dessen Familie während der chinesischen Kulturrevolution.
Das Stadttheater Gießen präsentiert die Deutsche Erstaufführung der
2011 in London und New York uraufgeführten Oper zu der David
Pountney das Libretto schrieb. Die Gießener Inszenierung liegt in
den Händen von Intendantin und Regisseurin Cathérine Miville.



5

20h Gallus Theater, Frankfurt
mit Studierenden der HTA
„Audienz“ & „Vernissage“

zwei Einakter aus der Vanek-Trilogie von Václav Havel
Regie: Regina Busch / Ausstattung: Laura Robert (HfG) / Licht: Jan
Hartmann / Sound & Fotografie: Frank Marheineke / Dramaturgie:
Lynette Polcyn (Alumna MA Dramaturgie) / mit: Mario Krichbaum,
Pedro Stirner, Julia Breckheimer, Björn Breckheimer



5

20h Schauspiel Frankfurt (Box)
HfMDK Regie**Eine Teufeliade**

von Michail Bulgakow

Regie: Laura Linnenbaum/ Bühne: Victoria Philipp/ Kostüme:
Michaela Kratzer/ Dramaturgie: Johanna Vater/ Besetzung: Mathias
Becker, Mario Fuchs

Es war wirklich nur eine ganz kleine Unaufmerksamkeit, eine
Verwechslung! Wie sollte Korotkow denn ahnen, dass es sich bei
Unterhoser um den Namen des neuen Direktors und nicht um eine
Anweisung zur Ausgabe von Uniformunterwäsche handelt?
Besessen davon, den Beleidigten über den Irrtum aufzuklären und
seine Entlassung rückgängig zu machen, folgt Korotkow dem
Vorgesetzten kreuz und quer durch Moskau. Aber irgendwas scheint
hier nicht mit rechten Dingen zuzugehen. In einem Moment noch
glattrasiert, erscheint ihm Unterhoser im nächsten Augenblick mit
Vollbart! Und als Korotkow dann auch noch immer wieder mit einem



gewissen Kolobkow verwechselt wird, gerät ihm die Welt endgültig zur Groteske.

Das Schauspiel STUDIO Frankfurt wird ermöglicht durch den RheinMain Kulturfonds

6

21h Hamburg, Körper Studio Junge Regie, Thalia Gaußstraße mit ATW Studierenden

Der souveräne Mensch - warum Juwelen glänzen und Kieselsteine grau sind

Arnita Jaunsubrena, Lea Schneidermann, Kim Willems



Diese Angst, die jeder von uns kennt, liebes Publikum! Die Angst vor der Leere, die sich ab und zu in uns ankündigt und uns das Gefühl gibt, dass wir uns verlieren und uns nicht mehr richtig beisammen haben, nicht mehr Ganz zu sein. Genau diese Angst vor dieser Lücke. Und auch die Angst, das eigene Leben sei nichtig, bedeutungslos und eine völlig banale Ne-benerscheinung im Universum bis zu unserem Tod. Über den hinaus doch etwas bleiben muss! Etwas Bestand haben muss! Dieser Moment, der irgendwann kommen wird, liebes Publikum. Und der uns mit einem Schlag all das nehmen wird, an dem wir so hart gearbeitet haben: Unserem Selbst! In das wir so viel investiert haben. Wir würden es verlieren, liebes Publikum! Gäbe es da nicht die Souveränen, die uns das Gefühl geben, es niemals verlieren zu können.

7

19.30h Staatstheater Mainz, Großes Haus mit Schauspielstudierenden

Nora

von: Henrik Ibsen / Inszenierung: Matthias Fontheim / Bühne: Michael Rütz / Kostüme: Valerie Hirschmann / Dramaturgie: Katharina Gerschler/ Nadja Blank / Mit: Pascale Pfeuti, Marcus Mislin, Stefan Walz, Karoline Reinke, Zlatko Maltar, Karoline Stegemann(4. Jahr HfMDK Schauspiel)



In ihrem gemütlichen Heim freuen sich der aufstrebende Rechtsanwalt Helmer, seine Frau Nora und die drei Kinder auf das Fest der Liebe. Endlich scheinen jahrelange finanzielle Sorgen überwunden, Karriere und Aufstiegschancen gesichert. Helmer wird im neuen Jahr Bankdirektor, und Nora kann endlich hemmungslos shoppen. Er nennt sie zärtlich „Häschen“ und „Kolibri“, sie schmückt den Weihnachtsbaum, hält trällernd ihren rasch gelangweilten Gatten bei Laune – und hütet ein Geheimnis. Denn hinter der heilen Fassade bröseln es längst: um eine teure Erholungsreise für ihren Mann zu finanzieren, hat Nora vor Jahren bei Krogstad Geld geliehen und dabei die Unterschrift ihres sterbenden Vaters gefälscht. Auch weil Helmers rigide Moralvorstellungen einen Kredit nicht zuließen – und schon gar nicht die Abhängigkeit von seiner Frau. Als Krogstad ausgerechnet wegen eines ähnlichen Vergehens die Stelle bei der Bank zu verlieren droht, setzt er Nora unter Druck und erschüttert das fragwürdige Familienglück in seinen Grundfesten. „Ein in sittlicher Hinsicht sehr bedenkliches Stück“ urteilte der Kritiker Paul Lindau 1881 über die deutschsprachige Erstaufführung von Ibsens Drama, das bestehende von Doppelmoral und bürgerlicher Heuchelei gezeichnete Gesellschafts- und Familienstrukturen radikal in Frage stellte. Wie weit aber sind wir in unserer oft auch eher pseudo-emanzipierten Wirklichkeit seither gekommen? Wie stark führen aktuelle Krisen, Abstiegsängste, individuelle Verunsicherung zum Rückgriff auf längst überkommen geglaubte Rollenmodelle? Und auf welchen Lebenslügen basieren gemeinsame Lebenspläne, die vielleicht doch nur Finanzierungspläne ohne feste Basis sind?

7

20h Gallus Theater, Frankfurt mit Studierenden der HTA

„Audienz“ & „Vernissage“

zwei Einakter aus der Vanek-Trilogie von Václav Havel
Regie: Regina Busch / Ausstattung: Laura Robert (HfG) / Licht: Jan Hartmann / Sound & Fotografie: Frank Marheineke / Dramaturgie: Lynnette Polcyn (Alumna MA Dramaturgie) / mit: Mario Krichbaum, Pedro Stirner, Julia Breckheimer, Björn Breckheimer



7

20h
UraufführungSchauspiel Frankfurt, Box
mit Schauspielstudierenden**Das sind nicht wir, das ist nur Glas**

Kinder sind sowieso bloß vorläufig Kinder

von: Ivana Sajko / Deutsch von: Alida Bremer / Regie: Robert Teufel /
Bühne: Nele Wangorsch / Kostüme: Laura Krack / Dramaturgie:
Henriette Beuthner / Mit: Christian Erdt, Mario Fuchs, Daniel Rothaug
(HfMDK Schauspiel, 4. Jahr)

Wer sind diese Kinder und was stellen die eigentlich für Forderungen? Sie sind gefräßig, aufdringlich, überdimensioniert. Solche Kinder will niemand haben. Aufgewachsen in einer Zeit nach dem Gelduntergang schleudern sie ihre zornigen Fragen in die Welt: Warum liebt uns niemand? Warum kann uns niemand gebrauchen? Warum will niemand mit uns spielen?

Ivana Sajko entwirft in poetischer Sprache brutale Bilder von entzweiten Lebenswelten, verlorenen Werten und der Zersprengung familiären Zusammenhalts. Ein beklemmendes Portrait aufeinanderprallender Krisengenerationen.

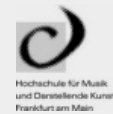


8

19.30h

Stadtheater Gießen, Großes Haus
mit Schauspielstudierenden**Eisenstein**von: Christoph Nußbaumer / Inszenierung: Titus Georgi / Bühne:
Katja Wetzel / Kostüme: Astrid Klein / Dramaturgie: Matthias
Schubert / Mit: Jan Uplegger, Ana Kerezović, Carolin Weber, Anne-
Elise Minetti, Vincenz Türpe, Roman Kurtz, Rainer Hustedt, Kathrin
Berg (4. Jahr Schauspiel), Harald Pfeiffer, Vincenz Türpe, Pascal
Thomas

Die Geschichte hätte ganz anders verlaufen können. Das aber stellt sich erst nach Jahrzehnten heraus. So lange lebte Georgs Familie mit ihren Lebenslügen. Begonnen hatte alles Ende des Zweiten Weltkriegs. Auf der Flucht trifft Erna Schatzschneider einen unbekanntem und wird von ihm schwanger. Bei dem Gutsbesitzer Josef Hufnagel im niederbayerischen Dorf Eisenstein findet sie Zuflucht. Ein heimliches Verhältnis der beiden beginnt. Josef hält Ernas Sohn Georg für den seinen, besteht mit Rücksicht auf Ehefrau und Familie aber auf der Erfindung eines fremden Vaters. Schwierig wird es, als sich der herangewachsene Georg in die leibliche Tochter der Hufnagels verliebt. Die vermeintlich inzestuöse Beziehung wird verhindert, eine Abtreibung nahe gelegt, eine große Liebe zerstört. Erst in der dritten Generation kommt die Wahrheit ans Licht. EISENSTEIN ist Familientragödie und Geschichtspanorama in einem: das erstaunliche Erinnerungskunstwerk eines 1978 geborenen Dramatikers.



8

19.30h

Hessisches Staatstheater Wiesbaden, Kleines Haus
mit Schauspielstudierenden**Viel Lärm um Nichts**Komödie von William Shakespeare / Deutsche Fassung von:
Brandon Larch / Inszenierung: Caroline Stolz / Bühne und Kostüme:
Lorena Díaz Stephens, Jan Hendrik Neidert / Musikalische Leitung:
Frank Rosenberger / Dramaturgie: Anika Bárdos / Mit: Benjamin
Krämer-Jenster, Franziska Beyer, Franziska Werner, Nils Kreutinger,
Rajko Geith (4. Jahr Schauspiel HfMDK), Fabian Stromberger, Lucas
Dillmann.

Auf der Rückkehr von einer siegreichen Schlacht verliebt sich der junge Claudio schlagartig in Hero, die Tochter des Gouverneurs von Messina, und auch sie erwidert seine Gefühle. Nachdem diese Tatsache angemessen festgestellt und die Vermählung für die folgende Woche vereinbart wurde, bleibt nicht viel mehr zu tun, als bis dahin die Zeit tot zu schlagen. Man beschließt, das Warten damit abzukürzen, den ewigen Streithähnen Benedikt und Beatrice eine Liebesfalle zu stellen. Der arrogante Junggeselle und die spitzzüngige Widerspenstige sollen mittels ausgeklügelter Finten ihrem jeweiligen Widersacher in Liebe verfallen. Der Plan scheint sogar zu klappen, doch dabei übersehen alle, dass sich von einer unvermuteten Seite dunkle Wolken am Liebeshimmel zusammenbrauen.



8

20h Gallus Theater, Frankfurt
mit Studierenden der HTA
„Audienz“ & „Vernissage“

zwei Einakter aus der Vanek-Trilogie von Václav Havel
Regie: Regina Busch / Ausstattung: Laura Robert (HfG) / Licht: Jan Hartmann / Sound & Fotografie: Frank Marheineke / Dramaturgie: Lynnette Polcyn (Alumna MA Dramaturgie) / mit: Mario Krichbaum, Pedro Stirner, Julia Breckheimer, Björn Breckheimer

hfg
OF_MAIN

8

21h Schauspiel Frankfurt, Box
mit Schauspielstudierenden
Das sind nicht wir, das ist nur Glas

Kinder sind sowieso bloß vorläufig Kinder
von: Ivana Sajko / Deutsch von: Alida Bremer / Regie: Robert Teufel /
Bühne: Nele Wangorsch / Kostüme: Laura Krack / Dramaturgie:
Henriette Beuthner / Mit: Christian Erdt, Mario Fuchs, Daniel Rothaug
(HfMDK Schauspiel, 4. Jahr)



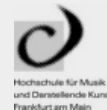
9

19.30h Hessisches Staatstheater Wiesbaden, Kleines Haus
mit Schauspielstudierenden

FaustIn and out/Der Tragödie zweiter Teil

von: Elfriede Jelinek und Johann Wolfgang von Goethe /
Inszenierung: Tilman Gersch /
Bühne und Kostüme: Henrike Engel / Dramaturgie: Barbara
Wendland / Musik: Frank Rosenberger / Mit: Rainer Kühn, Viola
Pobitschka, Uwe Kraus, Franziska Beyer, Evelyn M. Faber,
Magdalena Höfner, Sybille Weiser, Franziska Werner, Magdalena
Wiedenhofer, Zygmunt Apostol, Wolfgang Böhm, Rajko Geith (4. Jahr
HfMDK Schauspiel), Nils Kreutinger, Fabian Stromberger /
Musiker: Frank Rosenberger

Menschliche Utopien und menschliche Abgründe, das sind zentrale Aspekte in Johann Wolfgang von Goethes Monumentalwerk ‚Faust‘. Mit gewohnt spitzer Feder hat die österreichische Autorin und Nobelpreisträgerin Elfriede Jelinek nun einen Kommentar, ein ‚Sekundär drama‘, geschrieben, das die Motive der größten klassischen Dichtung mit unserer Gegenwart verknüpft. In dem fast kabarettistisch anmutenden, hochartifizialen Sprachkunstwerk wird bei Jelinek das geschändete Gretchen zum Sinnbild für die heutige Frau, die ihren Objektstatus längst überwunden glaubt und doch immer wieder in der Opferrolle landet, vom Vater in den Keller gesperrt, vom Chef wegen eines Bagatelldelikts auf die Straße gesetzt, vom eigenen Anspruch an sich selbst zermürbt und zerrieben. Die Utopie der befreiten Frau (und des befreiten Menschen an sich) wird von den Gesetzen des Kapitalismus unerbitlich zugrunde gerichtet, das beklagen Elfriede Jelineks FaustInnen und GeistInnen mit Nachdruck und Humor. Wir konfrontieren sie mit Texten und Szenen aus Johann Wolfgang von Goethes ‚Faust. Der Tragödie zweiter Teil‘, die auch als hochaktuelle Kritik am kapitalistischen System verstanden werden können, und forschen nach, ob nicht doch noch was zu retten ist.



HESSISCHES STAATSTHEATER
WIESBADEN

9

19.30h Hessisches Landestheater Marburg
mit Schauspielstudierenden

The Blues Brothers

A Tribute

Regie: Matthias Faltz / Musikalische Leitung: Annalena Schwade /
Choreografie: Ekaterina Steckenborn / Bühne: Marcel Franken /
Kostüme: Annie Lenk / Dramaturgie: Annelie Mattheis / Mit: Tom
Bartels (4. Jahr HfMDK Schauspiel), Ogün Derendeli, Agnieszka
Habraschka, Jürgen H. Keuchel, Franziska Knetsch, Martin Maecker,
Charles Toulouse



HESSISCHES LANDESTHEATER
MARBURG

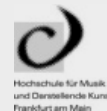
9

21h Schauspiel Frankfurt, Box
mit Schauspielstudierenden

Sleepless in my Dreams

Ein Dornröschen Erweckungskuss

Ein Projekt von Pedro Martins Beja und Gerhild Steinbuch / Regie:
Pedro Martins Beja / Text: Gerhild Steinbuch / Bühne und Kostüme:
Michaela Kratzer / Musik: Jörg Follert / Dramaturgie: Johanna Vater /
Besetzung: Katharina Bach, Christian Erdt, Daniel Rothaug (4. Jahr



HfMDK Schauspiel)

Spieglein, Spieglein an der Wand, wer lebt denn noch in diesem Land?

Wenn ich sage, ich bin nicht tot, dann heißt das noch lange nicht, dass jetzt jeder kommen darf, um mich zu küssen. Sagt die Hexe. Und ich schweige. Wenn ich sage, das ist aber mein Sarg und da liegt nur ich, dann heißt das noch lange nicht, dass jetzt jeder Erde auf mich schmeißen darf. Sagt der Prinz. Und ich schweige. Es war einmal, schreit der Zwergenchor, und ein letztes Mal reiße ich mir die Lippen an einem Rot auf, das es doch gar nicht mehr geben dürfte. Das sage ich jetzt.

Mein Rot, mein Rot, warum hast Du mich verlassen?
Nach dem Bahnhofsviertelprojekt »Red Light Red Heat« ist »Sleepless in my dreams« Pedro Martins Bejas zweite Arbeit am Schauspiel Frankfurt.



10

19.30h Saarländisches Staatstheater, Alte Feuerwache mit Schauspielstudierenden

Die Besessenen

von Albert Camus, nach dem Roman »Die Dämonen« von Fjodor Michailowitsch Dostojewski / Inszenierung: Daniela Kranz / Bühnenbild und Kostüme: Jutta Burkhardt / Mit: Klaus Müller-Beck, Saskia Petzold, Heiner Take, Hans-Georg Körbel, Marcel Bausch, Georg Mitterstieler, Gabriela Krestan, Marlene Hoffmann (4. Jahr Schauspiel HfMDK), Pit-Jan Lößler, Christiane Motter, Benjamin Bieber, Klaus Meininger, Gertrud Kohl, Jonas Schlagowsky, Nina Schopka



10

19.30h Hessisches Landestheater Marburg mit Schauspielstudierenden

Einige Nachrichten an das All

von: Wolfram Lotz / Regie: Jonas Knecht / Bühne und Kostüme: Markus Karner / Musik: Boris Hegenbart / Mit: Ogün Derendeli, Timo Hastenpflug, Stefan A. Piskorz, Marina Schmitz (2. Jahr HfMDK Schauspiel), Charles Toulouse, Tobias M. Walter

In einer Tour de Force zwischen Philosophie und Trash ringen Figuren mit der Frage nach dem Sinn einer Existenz, die mittels ‚Glück‘ und ‚Erkenntnis‘ eine dünne Haut um sich spannt, hinter der ständig Vergänglichkeit und Vergänglichkeit lauern: Wir befinden uns in einer Explosion, ihr Ficker!
Zwei verkrüppelte Theaterfiguren auf der Suche nach einem Sinn in ihrem Dasein – ein Kind zu bekommen wäre die Lösung. Wenn man ein Kind hat, kann man für das Kind da sein. Aber, so die harsche Antwort des LdF (Leiter des Fortgangs), ein Kind hat das Glück für die beiden nicht vorgesehen, wie das Glück sowieso für keine Figur in diesem Stück irgendetwas vorgesehen zu haben scheint. Aber, weil der Sinn ja da sein muss und Struktur hergestellt werden soll (und vor allem, um bloß keine Leere aufkommen zu lassen), gibt der LdF Personen aus Historie, Politik und Medien die Möglichkeit, das, was sie umtreibt und bewegt, in jeweils nur einem Wort per Satellitenapparat hinaus in das All zu senden. Doch wie ein ganzes Leben in nur einem Wort konzentrieren, wo doch unsere Sprache – wie der wiederauferstandene Kleist verzweifelt feststellt – insgesamt nicht ausreicht, um wirklich zu sagen, wie die Welt ist. Wolfram Lotz' kompromissloses und provokantes Stück zerlegt sich selbst und die Welt gleich mit, um der Kapitulation vor dieser sinnentleerten Welt einen Kontrapunkt entgegenzusetzen. Das ist Programm, denn im Theater soll die Fiktion mit der Wirklichkeit kollidieren, soll Fiktion in Wirklichkeit umgewandelt werden.



10

20h bat Studiotheater, Berlin mit ATW Studierenden

VERKOMMENES UFER MEDEAMATERIAL LANDSCHAFT MIT ARGONAUTEN

von Heiner Müller

Es spielen: Lisann Behm, Christoph Levermann, Christopher Schleiff, Victoria Schmidt, Cyril Sjöström / Regie: Matthias Jochmann (ATW) / Ausstattung: Victoria Philipp / Licht- und Videodesign: Johanna Seitz (Alumna ATW) / Dramaturgie: Annika Stadler / Produktionsleitung: Evelyn Stange / Regieassistent: Rico Wagner



Medea liebt Jason und hat für ihn, den Argonauten, ihre Heimat und Familie aufgegeben und verraten. Aber Jason heiratet eine andere Königstochter – und Medea übt grausame Rache. Heiner Müllers Medea-Adaption zeigt keine Figuren, keine Opfer oder Täter, keine Helden oder Schuldige. Stattdessen setzt Müller einen Textblock in eine zerstörte, apokalyptische Landschaft, an deren »verkommenes Ufer« der Mythos mit allem anderen Müll der Zivilisation angespült wird. Und diese Geschichte hört nie auf: DO YOU REMEMBER NO I DON'T.

Ein Projekt von plataplata, produziert von der HfS »Ernst Busch«, Studiengang zeitgenössische Puppenspielkunst.

11

Internationales Tanzfestival Weimar (Umbesetzung: Julia Blawert, Florian Krauß)
CuP, ATW

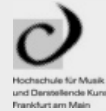
ROMANTIC AFTERNOON *

Konzept/Choreographie: Verena Billinger (Alumna ATW) & Sebastian Schulz (Alumnus ATW/CuP) / Von und mit Jung Yun Bae (CuP), Ludvig Daae, Tümay Kılınçel (CuP), Robert Redmer, Juli Reinartz, Uri Turkenich (Alumnus CuP)

Küsse in der Öffentlichkeit sind nah, innig, distanzlos, flüchtig, leidenschaftlich. Wir schauen zu und beobachten an uns selbst: spontane Einfühlung, Voyeurismus, Scham, Abwehr, Schmunzeln. Wir werden berührt, deuten Haltungen, vermuten Gefühle. Die Küsse werden zu Zeichen, die wir lesen, aber nicht entziffern können. Wir bleiben zurück mit Vermutungen über Fremde, einem physischen Eindruck und unserer uneindeutigen Reaktion. ROMANTIC AFTERNOON * ist eine Choreographie für eine Gruppe von sechs Menschen, die sich ununterbrochen küssen. Sie schlingen die Arme umeinander, halten sich fest, wechseln Positionen und PartnerInnen. Sie benutzen Gesten für Emotionen, die nicht da sind, nehmen Haltungen äußerlich ein und simulieren Intimität. Sie produzieren künstliche Affekte und erzeugen so Verhältnisse, die jeglicher Gefühle und Sicherheiten entbehren. Als exzessive Ausdrucksmaschine bedient sich ROMANTIC AFTERNOON * der Mechanismen einer inszenierenden und inszenierten Öffentlichkeit und fragt dabei nach den Bedingungen der Möglichkeit echter Gefühle.

*ROMANTIC AFTERNOON * wurde produziert im Rahmen von „FREISCHWIMMER 2011. Neues aus Theater, Performance und Live Art. Rückzug ins Öffentliche“ und wurde gefördert von der Crespo Foundation, aus Mitteln des Kulturstadtes Gießen, der Stiftung van Meeteren und des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst.*

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft



TANZLABOR .21
TANZBASIS
FRANKFURT, RHEIN, MAIN

11

15h
Offene
Probe

Burgfestspiele Bad Vilbel
mit Studierenden Gesang/Musikth.

Aschenputtel

Oper von G. Rossini

Regie: Benedikt Borrmann / Ausstattung: Anja Müller / Musikalische Leitung: Markus Höller / Regieassistenz: Mascha Pitz / mit: Vanessa Katz, Jennifer Kreßmann, Aljoscha Lennert, Theodore Brown, Nicola Ivanoff, Philipp Kranjc, Marian Müller, Maurice Lenhard, Timon Führ, Christian Janz, Eva Gnigler, Julie Grutzka, Katharina Nieß, Monika Schmid u.a.

Mit einem Augenzwinkern hat sich der Opernkomponist Rossini des Märchens „Aschenputtel“ angenommen und eine überaus witzige Geschichte daraus gemacht. Prinz und Diener gehen gemeinsam durch dick und dünn, sie tauschen ihre Kleider und zahlen es dabei den verlogenen Stiefschwestern von Aschenputtel ganz schön heim. Aber Aschenputtel - bzw. Angelina, wie sie in der Oper heißt - macht es dem Prinzen auch nicht leicht: Er muss sie mit Hilfe eines Armreifs suchen, dabei hält sie den Prinzen für den Diener ... Am Ende lösen sich die Missverständnisse auf und alles kommt zu einem guten Ende. Regisseur Borrmann inszeniert die Oper mit fröhlicher Komik, die das Ganze zu einem herrlich kurzweiligen Spaß für alle werden lässt!

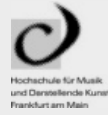


11

19.30h

Saarländisches Staatstheater, Alte Feuerwache
mit Schauspielstudierenden**Die Besessenen**

von Albert Camus, nach dem Roman »Die Dämonen« von Fjodor Michailowitsch Dostojewski / Inszenierung: Daniela Kranz / Bühnenbild und Kostüme: Jutta Burkhardt / Mit: Klaus Müller-Beck, Saskia Petzold, Heiner Take, Hans-Georg Körbel, Marcel Bausch, Georg Mitterstieler, Gabriela Krestan, Marlene Hoffmann (4. Jahr Schauspiel HfMDK), Pit-Jan Lößler, Christiane Motter, Benjamin Bieber, Klaus Meininger, Gertrud Kohl, Jonas Schlagowsky, Nina Schopka

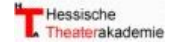


11

19.30h

Stadttheater Gießen, Großes Haus
mit Studierenden Gesang/Musikth.**Kommilitonen!**

Oper von Peter Maxwell Davies
Musikalische Leitung: Herbert Gietzen, Michael Hofstetter / Inszenierung: Cathérine Miville / Choreographie: Anthony Taylor / Bühne: Lukas Noll / Kostüme: Bernhard Niechotz / Chor: Jan Hoffmann, Wolfgang Wels / Kinderchor: Martin Gärtner / Mit: Sofia Pavone (Studentin der HfMdK), Bomi Lee (Studentin der HfMdK), Samantha Gaul (Studentin der HfMdK), Xiao-Feng Cai (Student der HfMdK), Sujin Lee (Studentin der HfMdK), Tigranuhi Hovhannisyanyan (Studentin der HfMdK) u.a.



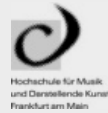
11

19.30h

Hessisches Landestheater Marburg
mit Schauspielstudierenden**The Blues Brothers**

A Tribute

Regie: Matthias Faltz / Musikalische Leitung: Annalena Schwade / Choreografie: Ekaterina Steckenborn / Bühne: Marcel Franken / Kostüme: Annie Lenk / Dramaturgie: Annelie Mattheis / Mit: Tom Bartels (4. Jahr HfMDK Schauspiel), Ogün Derendeli, Agnieszka Habraschka, Jürgen H. Keuchel, Franziska Knetsch, Martin Maecker, Charles Toulouse



12

18h
PremiereLandestheater Marburg, Black Box
von Studierenden der HTA**Das Buch von allen Dingen**

Annette Müller (Regie), Oliver Kostecka (Bühne/Kostüm), Michael Lohmann (Musik), Mit: Mateusz Dopieralski, Jürgen Keuchel, Franziska Knetsch, Katrin Hylla (ATW), Christine Reinhard, Johannes Eimermacher, Oda Zuschneid und Clara Schulze

Vaters Hand und Mutters Schweigen haben die Familie noch immer zusammengehalten. So einfach ist die Welt. Nicht bei Guus Kuijer: Weil Kinder viele Dinge zum ersten Mal sehen, haben sie einen unverfälschten Blick. In den Augen seines Protagonisten Thomas nämlich bekommt das Bild der ‚heilen‘ Familie Risse und plötzlich gerät alles aus den Fugen.
Im Sommer schlägt ein Hagelsturm die Blätter von den Bäumen. Thomas schreibt. In den Grachten tummeln sich tropische Fische. Und das schöne Mädchen Elisa von nebenan trägt ein Bein ganz aus Leder. Thomas schreibt auf. Bei der alten Frau Van Amersfoort, die ihren Mann im Widerstand verloren hat, schmeckt die Limonade ganz besonders gut. Und sie hört Musik aus einem alten Koffergrammophon – mit vielen Geigen. Thomas hört mit.
Alle wichtigen Bücher handeln von Gott, weiß Thomas' Vater. Thomas begegnet sogar dem Herrn Jesus Christus persönlich, der ihm vorschlägt, ihn einfach Jesus zu nennen. Und Thomas' Vater holt aus. Mit der ganzen Hand. Dann schluchzen die Engel im Himmel und die Welt steht mit einem Mal still vor Entsetzen.
Fragt man Thomas, was er einmal werden will, dann antwortet er ganz einfach: Glück. Doch dafür heißt es, Mut beweisen. Und bald schon ereilen den Vater unerklärliche Vorfälle, die auf verblüffende Weise an jene biblischen Plagen erinnern, die einst über das Land Ägypten hereinbrachen.
Das Motiv des gestrengen Vaters, der wie ein strafender Gott über die eigene Familie waltet, wird zur Herausforderung für den jungen Helden in Guus Kuijers ungeschöner Parabel über die Suche nach dem eigenen Glück.



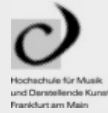
12

18h Schauspiel Frankfurt
mit Schauspielstudierenden**Kasimir und Karoline**

Volksstück

von Ödön von Horvath, Regie: Christoph Mehler / Bühne: Jochen Schmitt / Kostüme: Lene Schwind / Video: Konny Keller / Dramaturgie: Claudia Lowin / Besetzung: Viktor Tremmel (Kasimir), Sandra Gerling (Karoline), Sascha Nathan (Rauch), Isaak Dentler (Schürzinger), Oliver Kraushaar (Der Merkl Franz), Franziska Junge (Dem Merkl Franz seine Erna), Marlene Hoffmann (Elli)(4. Jahr HfMDK Schauspiel)

Kasimir wurde gerade abgebaut. Seine Braut Karoline hat noch Arbeit. Schürzinger schwooft mit ihr los. Sein Chef, Kommerzienrat Rauch, hat da aber auch ein Interesse. Die blutjunge Elli, besonders vergnügungssüchtig, würde dieses Interesse gern auf sich umlenken. Merkl Franz und seine Erna schimpfen aufs System und auf die Frauen, so dass Kasimir nicht so ganz allein traurig sein muss. Und alle irren lärmend über das Oktoberfest und plärren nach einem Stück vom Glück. Christoph Mehler inszeniert Horváths Volksstück als einen Rummelplatz der Gefühle, der sich unmerklich einem Totentanz annähert.



13

10.30h
Premiere Burgfestspiele Bad Vilbel
mit Studierenden Gesang/Musikth.**Aschenputtel**

Oper von G. Rossini

Regie: Benedikt Borrmann / Ausstattung: Anja Müller / Musikalische Leitung: Markus Höller / Regieassistent: Mascha Pitz / mit: Vanessa Katz, Jennifer Kreßmann, Aljoscha Lennert, Theodore Brown, Nicola Ivanoff, Philipp Kranjc, Marian Müller, Maurice Lenhard, Timon Führ, Christian Janz, Eva Gnigler, Julie Grutzka, Katharina Nieß, Monika Schmid u.a.



13

20h Hessisches Landestheater Marburg
mit Schauspielstudierenden**Der Revisor**

satirische Komödie

von Nikolaj Gogol / Regie: Matthias Faltz / Bühne: Petra Straß / Kostüme: Jelena Miletić / Dramaturgie: Annelie Mattheis / Mit: Ogün Derendeli, Marlene Hoffmann (4. Jahr HfMDK Schauspiel), Jürgen H. Keuchel, Franziska Knetsch, Sebastian Muskalla, Daniel Sempf, Thomas Streibig, Charles Toulouse, Tobias M. Walter
Schließlich lebt man vor allem, um die Blüten des Genusses zu pflücken. (Nikolaj Gogol)

Politiker haben es nicht leicht: Glaubt man den Medien, sind die meisten von ihnen korrupt, selbstherrlich und verlogen. In der Tat vergeht kaum ein Tag, an dem wir nicht über einen neuen Fall von Amtsmissbrauch, Bestechung oder Hinterziehung lesen. Das Thema also ist nicht neu – aber brisant. Nikolaj Gogol hat mit seinem 1836 uraufgeführten „Revisor“ eine bissige Komödie über eine Gesellschaft geschrieben, aus deren System voller Gier, Selbstanmaßung und Heuchelei es kein Entkommen gibt. Alle, vom Stadthauptmann bis zum Richter, vom Lehrer bis zum Postmeister, haben Dreck am Stecken: Sie haben bestochen, unterschlagen und betrogen was das Zeug hält, öffentliche Gelder in die eigenen Taschen gewirtschaftet und Bilanzen gefälscht. Durch eine angekündigte Revision entwickelt sich eine Dynamik, die das zwielichtige Spiel der Beteiligten ins Extreme treibt. Die Realität beginnt sich zu verschieben, alte Regeln werden außer Kraft gesetzt.



HESSISCHES LANDES
THEATER MARBURG

13

20h Thalia Gaußstraße (Garage), Hamburg
ATW**Die Nacht kurz vor den Wäldern**

Regie: Matthias Jochmann / Spiel: Heiko Raulin / Dramaturgische Betreuung: Susanne Meister / Regieassistent: Franziska Autzen
Man erfährt nicht seinen Namen. Nur, dass er ein Fremder ist. Einer, der nicht hingehörte, wo er lebte. Einer, der versucht, nicht aufzufallen als der, der er ist. Einer, der einen Platz zum Schlafen braucht. Immer wieder verjagt und heimatlos begibt er sich auf die Suche nach einem Zimmer und einem Gesprächspartner. Um zu

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

reden, und um ein Mal still stehen zu können, trotz des Regens, der einen außer Gefecht setzt.

„Die Nacht kurz vor den Wäldern“ öffnet in einer Suada den Blick auf eine verstörende Welt, die hinter dem Alltag lauert. Der abgründige Monolog machte den französischen Autor Bernard-Marie Koltès 1977 beim Festival in Avignon schlagartig berühmt. Koltès, geboren 1948 in Metz, arbeitete als Regisseur und Autor für Theater und Rundfunk und unternahm mehrere Reisen nach Mittel- und Südamerika sowie Afrika. Zwanzig Jahre nach seinem frühen Tod 1989 in Paris ist der französische Dramatiker auf deutschen Bühnen unvermindert präsent.

13

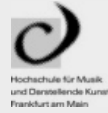
20h Schauspiel Frankfurt, Box unterwegs mit Schauspielstudierenden

Ein kurzer Aussetzer

von Carlos Eugenio López / Regie: Christian Franke / Kostüme: Raphaëla Rose / Dramaturgie: Johanna Vater / Besetzung: Daniel Rothaug (4. Jahr HfMDK Schauspiel)

Wenn man keine Kohle hat und nichts so wirklich kann, dann muss man eben im Bahnhofsviertel den Callboy spielen. Und dann kommt dieser gut gekleidete, elegante Typ für ein paar gemütliche Stunden zu mir und vergisst seinen Aktenkoffer. In dem find ich dann nicht mal Kohle, sondern Nato-Unterlagen, die der jetzt bestimmt schon mehr vermisst als mich. Und die Polizei wird deswegen bestimmt schon informiert sein. Dabei hatte ich mir alles ganz anders vorgestellt. Aber was soll man machen, wenn das Leben einen bei den Eiern hat. Da muss man eben stillhalten ... Oder?

Treffpunkt jeweils um 20 Uhr im Kassenfoyer des Schauspiel Frankfurt, Willy-Brandt-Platz; von dort aus gemeinsamer Start ins Bahnhofsviertel



14

10.30h Burgfestspiele Bad Vilbel mit Studierenden Gesang/Musikth.

Aschenputtel

Oper von G. Rossini
Regie: Benedikt Borrmann / Ausstattung: Anja Müller / Musikalische Leitung: Markus Höller / Regieassistent: Mascha Pitz / mit: Vanessa Katz, Jennifer Kreßmann, Aljoscha Lennert, Theodore Brown, Nicola Ivanoff, Philipp Kranjc, Marian Müller, Maurice Lenhard, Timon Führ, Christian Janz, Eva Gnigler, Julie Grutzka, Katharina Nieß, Monika Schmid u.a.



14

11h Landestheater Marburg, Black Box von Studierenden der HTA

Das Buch von allen Dingen

Annette Müller (Regie), Oliver Kostecka (Bühne/Kostüm), Michael Lohmann (Musik), Mit: Mateusz Dopieralski, Jürgen Keuchel, Franziska Knetsch, Katrin Hylla (ATW), Christine Reinhard, Johannes Eimermacher, Oda Zuschneid und Clara Schulze

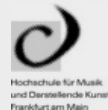


14

20h Schauspiel Frankfurt, Box unterwegs mit Schauspielstudierenden

Ein kurzer Aussetzer

von Carlos Eugenio López / Regie: Christian Franke / Kostüme: Raphaëla Rose / Dramaturgie: Johanna Vater / Besetzung: Daniel Rothaug (4. Jahr HfMDK Schauspiel)



15

11h Landestheater Marburg, Black Box von Studierenden der HTA

Das Buch von allen Dingen

Annette Müller (Regie), Oliver Kostecka (Bühne/Kostüm), Michael Lohmann (Musik), Mit: Mateusz Dopieralski, Jürgen Keuchel, Franziska Knetsch, Katrin Hylla (ATW), Christine Reinhard, Johannes Eimermacher, Oda Zuschneid und Clara Schulze



15

19.30h Hessisches Staatstheater Wiesbaden, Kleines Haus
mit Schauspielstudierenden**Viel Lärm um Nichts**

Komödie von William Shakespeare / Deutsche Fassung von:
Brandon Larch / Inszenierung: Caroline Stolz / Bühne und Kostüme:
Lorena Díaz Stephens, Jan Hendrik Neidert / Musikalische Leitung:
Frank Rosenberger / Dramaturgie: Anika Bárdos / Mit: Benjamin
Krämer-Jenster, Franziska Beyer, Franziska Werner, Nils Kreutinger,
Rajko Geith (4. Jahr Schauspiel HfMDK), Fabian Stromberger, Lucas
Dillmann.



16

10.30h Burgfestspiele Bad Vilbel
mit Studierenden Gesang/Musikth.**Aschenputtel**

Oper von G. Rossini

Regie: Benedikt Borrmann /Ausstattung: Anja Müller / Musikalische
Leitung: Markus Höller / Regieassistent: Mascha Pitz / mit: Vanessa
Katz, Jennifer Kreßmann, Aljoscha Lennert, Theodore Brown, Nicola
Ivanoff, Philipp Kranjc, Marian Müller, Maurice Lenhard, Timon Führ,
Christian Janz, Eva Gnigler, Julie Grutzka, Katharina Nieß, Monika
Schmid u.a.



16

19.30h Hessisches Staatstheater Wiesbaden, Kleines Haus
mit Schauspielstudierenden**Viel Lärm um Nichts**

Komödie von William Shakespeare / Deutsche Fassung von:
Brandon Larch / Inszenierung: Caroline Stolz / Bühne und Kostüme:
Lorena Díaz Stephens, Jan Hendrik Neidert / Musikalische Leitung:
Frank Rosenberger / Dramaturgie: Anika Bárdos / Mit: Benjamin
Krämer-Jenster, Franziska Beyer, Franziska Werner, Nils Kreutinger,
Rajko Geith (4. Jahr Schauspiel HfMDK), Fabian Stromberger, Lucas
Dillmann.



17

10.30h Burgfestspiele Bad Vilbel
mit Studierenden Gesang/Musikth.**Aschenputtel**

Oper von G. Rossini

Regie: Benedikt Borrmann /Ausstattung: Anja Müller / Musikalische
Leitung: Markus Höller / Regieassistent: Mascha Pitz / mit: Vanessa
Katz, Jennifer Kreßmann, Aljoscha Lennert, Theodore Brown, Nicola
Ivanoff, Philipp Kranjc, Marian Müller, Maurice Lenhard, Timon Führ,
Christian Janz, Eva Gnigler, Julie Grutzka, Katharina Nieß, Monika
Schmid u.a.



17

18h Alte Kupferschmiede Giessen
von Studierenden der ATW**Blick. Zeit. Ding. - Ein situatives Archiv.**

Konzept & Idee: Maxi Zahn / Videos: Maren Wiese / Foto: Jana Mila
Lippitz

Die Dinge, die uns umgeben, sind lebendig. Sie begleiten uns: in
unserer Tasche, an unserem Körper, in unserem Kopf. Sie warten
sehnsüchtig in unserer Wohnung, bis wir nach Hause kommen.
Schweigend beobachten sie uns und werden Zeuge unseres Lebens.
Was sehen sie? Was hören sie? Während die Situationen, die wir
erleben in ihrem sofortigen Zerfall begriffen sind, bleiben die Dinge
bestehen. Wir speichern unser Gedächtnis extern ab und verknüpfen
Erlebnisse mit bestimmten Dingen, damit wir selbst vergessen
können. Doch sobald sie uns später wieder in die Hände fallen,
schlägt uns das vergangene Gefühl in totaler Präsenz entgegen. Die
Madeleine, die Proust beschreibt, wird zu einer Tür in eine
vergangene Welt und wir können uns nicht dagegen wehren, in ihren
Strudel gesogen zu werden.

Die Installation Blick. Zeit. Ding. - Ein situatives Archiv. bringt die
Dinge dazu, zu erzählen, ihr Gedächtnis zu offenbaren und sich
intersubjektiv erfahren zu lassen.

Dank an: Susanna Schoenberg, Isabelle Zinsmaier, Lisa Schettel,
Rupert Jaud, Die Karawane



17

19.30h Hessisches Staatstheater Wiesbaden, Studio
mit Schauspielstudierenden**Kassandra. Sehen**

nach der Erzählung "Kassandra" von Christa Wolf
 Regie: Ksenia Ravvina (4. Jahr Regie HfMDK) / Dramaturgie: Larissa Bischoff (MA Dramaturgie) / Lichtdesign: Jochen Göpfert / Kostüme: Sabrina Leichle / Choreografie: Kristina Veit / Dramaturgie: Dagmar Borrmann / Mit: Franziska Werner, Rajko Geith (4. Jahr Schauspiel HfMDK), Benjamin Kiesewetter, Andrea Schuler

Der Krieg ist vorbei. Zehn Jahre hat das griechische Heer Troja belagert, zehn Jahre wurde gekämpft und Blut vergossen. Nun haben die Griechen gesiegt und sammeln Kriegsbeute und Gefangene für den heimatlichen Triumphzug. Unter ihnen befindet sich Kassandra, Tochter des Trojanerkönigs Priamos und Priesterin des Apollon. Sie weiß, dass sie in wenigen Stunden sterben wird, und so beginnt sie, sich zu erinnern: Wann begann der Krieg und wann der Vorkrieg? Was hätte man tun können, um das sinnlose Blutvergießen zu verhindern?

„Mit dieser Erzählung gehe ich in den Tod.“ So beginnt Christa Wolfs 1983 erschienener Roman ‚Kassandra‘, in dem die Geschichte des Trojanischen Krieges aus der Sicht der Seherin erzählt wird. Erst als sie ihre privilegierte Stellung aufgibt, durchschaut sie die herrschenden Strukturen und wird zur Außenseiterin und Widerstandsfigur, die den Untergang kommen sieht.




Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main



17

20h Gallus Theater, Frankfurt
mit Studierenden der HTA**„Audienz“ & „Vernissage“**

zwei Einakter aus der Vanek-Trilogie von Václav Havel
 Regie: Regina Busch / Ausstattung: Laura Robert (HfG) / Licht: Jan Hartmann / Sound & Fotografie: Frank Marheineke / Dramaturgie: Lynnette Polcyn (Alumna MA Dramaturgie) / mit: Mario Krichbaum, Pedro Stirner, Julia Breckheimer, Björn Breckheimer



17

20h Nationaltheater Griechenland
ATW**Die Nacht kurz vor den Wäldern**

Regie: Matthias Jochmann / Spiel: Heiko Raulin / Dramaturgische Betreuung: Susanne Meister / Regieassistent: Franziska Autzen



18

18h Alte Kupferschmiede Giessen
von Studierenden der ATW**Blick. Zeit. Ding. - Ein situatives Archiv.**

Konzept & Idee: Maxi Zahn / Videos: Maren Wiese / Foto: Jana Mila Lippitz



18

19.30h Hessisches Staatstheater Wiesbaden, Kleines Haus
mit Schauspielstudierenden**Miß Sara Sampson**

Ein bürgerliches Trauerspiel in fünf Aufzügen
 von Gotthold Ephraim Lessing / Regie & Bühne: Ricarda Beilharz / Kostüme: Hanna Zimmermann / Dramaturgie: Barbara Wendland / Mit: Uwe Kraus, Sybille Weiser, Stefan Schießleder, Doreen Nixdorf, Nils Kreutinger (Absolvent HfMDK Schauspiel), Kathrin Berg (4. Jahr HfMDK Schauspiel)

Ein junger Mann und eine junge Frau sind in einem heruntergekommenen Hotel an der englischen Küste gestrandet. Von dort aus planen sie nach Frankreich überzusetzen; der Mann hat der Frau die Hochzeit versprochen. Immer ungeduldiger wartet sie auf die Abreise, aber der Mann zögert. Eine ungeklärte Erbangelegenheit, sagt er, hindere ihn vorerst an der Weiterfahrt. Als hinderlich erweist sich auch das Auftauchen seiner ehemaligen Geliebten, die nichts anderes will, als diesen Mann zurückzugewinnen.

Gotthold Ephraim Lessings Fünfaktor ‚Miß Sara Sampson‘ gilt als das erste der sogenannten bürgerlichen Trauerspiele. Es ist ein radikaler Gegenentwurf zu den gängigen Theaterstoffen seiner Zeit: Endlich sollten die Menschen der bürgerlichen Mitte ihre ganz spezifischen Themen wiederfinden, sollten über die Geschichten weinen und auch



Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main



lachen, die ihre eigenen sein könnten. Bis heute ist das möglich, noch immer können wir uns mit Lessings Figuren identifizieren, als wären sie unsere Zeitgenossen. Blinde Liebe, Beziehungsunfähigkeit, der Kampf ums Kind mit allen Mitteln – das sind Phänomene, die uns prägen und Lessings Stück zu einem Drama der Gegenwart machen.

18

20h

Gallus Theater, Frankfurt
mit Studierenden der HTA

„Audienz“ & „Vernissage“

zwei Einakter aus der Vanek-Trilogie von Václav Havel
Regie: Regina Busch / Ausstattung: Laura Robert (HfG) / Licht: Jan Hartmann / Sound & Fotografie: Frank Marheineke / Dramaturgie: Lynnette Polcyn (Alumna MA Dramaturgie) / mit: Mario Krichbaum, Pedro Stirner, Julia Breckheimer, Björn Breckheimer

hfg
OF_MAIN

18

20h

Frankfurt LAB
Im Rahmen von STUDIO 4.0 - 40 JAHRE STUDIO
HfMDK Regie

Romeo und Julia 4.0

Eine Puppenshow mit Lovesongs
Regie und Szenische Einrichtung: Tarik Goetzke / Schauspiel: Sabine Fürst / Ausstattung: Wen Kann / Dramaturgie: Lea Gerschwitz

Jennifer liebt Leo – so wie Julia ihren Romeo. Sie verbindet eine gemeinsame Vergangenheit. Bis Leo eines Tages geht und nie wieder zurückkehrt ...

Jennifer bleiben Erinnerungen, Sehnsüchte und ihre Puppensammlung. Die Geschichte der Liebenden wird so wieder zum Leben erweckt. Als Jennifer sich im Puppenspiel verliert, sieht sie nur noch eine Möglichkeit, allem zu entkommen. Sie nimmt eine Waffe, entschlossen, die Geschichte umzuschreiben.

19

18h

Alte Kupferschmiede Giessen
von Studierenden der ATW

Blick. Zeit. Ding. - Ein situatives Archiv.

Konzept & Idee: Maxi Zahn / Videos: Maren Wiese / Foto: Jana Mila Lippitz

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

19

19.30h

Hessisches Landestheater Marburg
mit Schauspielstudierenden

Die Dreigroschenoper

Ein Stück mit Musik in einem Vorspiel und acht Bildern

von Bertolt Brecht / nach John Gays „The Beggar’s Opera“ /
übersetzt aus dem Englischen von Elisabeth Hauptmann / Musik von Kurt Weill / Regie: Matthias Faltz / Musikalische Leitung: Michael Lohmann / Video: Philipp Karau, Stephanie Kayß / Bühne: Leopold Volland, Lars Herzig / Kostüme: Mascha Schubert / Dramaturgie: Alexander Leiffheidt / Musiker: Andreas Jamin, Christian Keul, German Marstatt, Hans Kreuzinger, Jacob Bussmann, Johannes Eimermacher, Peter Ehm / Mit u.a.: Annette Müller, Gergana Muskalla, Marlene Hoffmann (4. Jahr HfMDK Schauspiel), Oda Zuschneid, Ogün Derendeli, Sonka Vogt, Thomas Streibig, Timo Hastenpflug

Vom Publikum geliebt, von den Kritikern gescholten: Schon bei seiner Uraufführung 1928 spaltete Brechts erfolgreichstes Werk die Gemüter. Matthias Faltz zeigt in seiner Inszenierung die bekannte Parabel aus dem Gangstermilieu in ihrer Aktualität.


Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

HESSISCHES LANDES
THEATER MARBURG

19

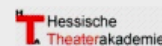
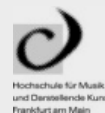
20h Schauspiel Frankfurt, Kammerspiele
Jahresinszenierung Schauspiel**Fegefeuer in Ingolstadt**

Jugendstück

von Marielusie Fleißer / Regie: Constanze Becker / Mit: Damjan, Batistic, Sabrina Frank, Markus Gläser, Sidonie von Krosigk, Philipp Quest, Regina Vogel, Stephan Weber und Carina Zichner / Jahresinszenierung des 3. Jahrgangs HfMDK Schauspiel

Roelle ist ein Außenseiter, ein Sonderling. Wasserscheu und durch einen Kropf entsetzt, wird er von seinen Mitschülern ausgestoßen und geächtet. Besonders zu leiden hat er unter Hermine, auf deren Initiative hin er sogar der Schule verwiesen wird. Dass er sich selbst für einen Heiligen hält, der Engel herbeirufen kann, verschärft seine Situation zusätzlich. Einzig Clementine fühlt sich zu dem Ausgestoßenen hingezogen. Doch Roelle liebt ihre Schwester, die Klosterschülerin Olga. Um sie für sich zu gewinnen, ist ihm jedes Mittel recht, auch das der Erpressung: Denn Olga erwartet ein Kind von Peps. Der Versuch, es abtreiben zu lassen, ist fehlgeschlagen. Und Peps hat sich längst ein neues Mädchen ausgeguckt: Hermine. Wie ein Lauffeuer verbreitet sich Olgas Fehltritt und treibt die Jugendliche immer weiter ins Abseits. Dass sie vermehrt mit Roelle, der sie auch mit dem Kind eines anderen nehmen würde, gesehen wird, ruft die Mitschüler erst recht auf den Plan. Einsam und alleingelassen findet Olga auch in ihrer Familie keinen Halt und weiß sich schließlich keinen anderen Ausweg mehr, als ins Wasser zu gehen. Und wieder ist es Roelle, der ihr Beistand bietet, ihr das Leben rettet und sich – um Olgas Ehre und auch seine Achtung vor den Mitschülern wieder herzustellen – als der Vater ihres Kindes ausgibt. Doch der Plan schlägt fehl. Statt Achtung zu finden, geraten beide nun endgültig ins Aus – und finden dennoch nicht zusammen.

Kooperation mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main und der Hessischen Theaterakademie

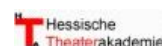


20

18h Schauspiel Frankfurt, Kammerspiele
Jahresinszenierung Schauspiel**Fegefeuer in Ingolstadt**

Jugendstück

von Marielusie Fleißer / Regie: Constanze Becker / Mit: Damjan, Batistic, Sabrina Frank, Markus Gläser, Sidonie von Krosigk, Philipp Quest, Regina Vogel, Stephan Weber und Carina Zichner / Jahresinszenierung des 3. Jahrgangs HfMDK Schauspiel

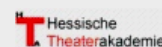


20

19.30h Stadttheater Gießen, Großes Haus
mit Studierenden Gesang/Musikh.**Kommilitonen!**

Oper von Peter Maxwell Davies

Musikalische Leitung: Herbert Gietzen, Michael Hofstetter / Inszenierung: Cathérine Miville / Choreographie: Anthony Taylor / Bühne: Lukas Noll / Kostüme: Bernhard Niechotz / Chor: Jan Hoffmann, Wolfgang Wels / Kinderchor: Martin Gärtner / Mit: Sofia Pavone (Studentin der HfMdK), Bomi Lee (Studentin der HfMdK), Samantha Gaul (Studentin der HfMdK), Xiao-Feng Cai (Student der HfMdK), Sujin Lee (Studentin der HfMdK), Tigranuhi Hovhannisyanyan (Studentin der HfMdK) u.a.



21

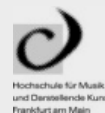
19.30h Hessisches Landestheater Marburg
mit Schauspielstudierenden**Einige Nachrichten an das All**

von: Wolfram Lotz / Regie: Jonas Knecht / Bühne und Kostüme: Markus Karner / Musik: Boris Hegenbart / Mit: Ogün Derendeli, Timo Hastenpflug, Stefan A. Piskorz, Marina Schmitz (2. Jahr HfMDK Schauspiel), Charles Toulouse, Tobias M. Walter
Wirklichkeit die Fiktion bestimmen, sondern die Fiktion muss die Wirklichkeit verändern! (Wolfram Lotz, „Rede über das unmögliche Theater“, 2009)



21

20h Schauspiel Frankfurt, Box unterwegs
mit Schauspielstudierenden
Ein kurzer Aussetzer
von Carlos Eugenio López / Regie: Christian Franke / Kostüme:
Raphaella Rose / Dramaturgie: Johanna Vater / Besetzung: Daniel
Rothaug (4. Jahr HfMDK Schauspiel)



22

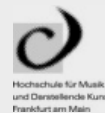
theaterszene europa 2013 - Köln
von Studierenden der ATW
**made in Iceland_made in Sydney_made in
Gießen_made in Berlin**
Julia Blawert



Kann ich dir etwas zu trinken anbieten? Findest du, ich sollte die
Brille tragen oder lieber Kontaktlinsen? Wie wirkt das Bild dort? Was
denkst du über den Euro? Liest du? Was meinst du? Mit was
beschäftigst du dich gerade? Rock oder Hose? Was hast du heute
erlebt? Danke, was denkst du dazu? Eine interaktive Performance,
die die eigene Identität hinterfragen will. Von und mit Julia Blawert.

22

19.30h Hessisches Staatstheater Wiesbaden, Kleines Haus
mit Schauspielstudierenden
FaustIn and out/Der Tragödie zweiter Teil
von: Elfriede Jelinek und Johann Wolfgang von Goethe /
Inszenierung: Tilman Gersch /
Bühne und Kostüme: Henrike Engel / Dramaturgie: Barbara
Wendland / Musik: Frank Rosenberger / Mit: Rainer Kühn, Viola
Pobitschka, Uwe Kraus, Franziska Beyer, Evelyn M. Faber,
Magdalena Höfner, Sybille Weiser, Franziska Werner, Magdalena
Wiedenhofer, Zygmunt Apostol, Wolfgang Böhm, Rajko Geith (4. Jahr
HfMDK Schauspiel), Nils Kreuting, Fabian Stromberger /
Musiker: Frank Rosenberger



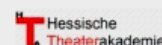
23

theaterszene europa 2013 - Köln
von Studierenden der ATW
**made in Iceland_made in Sydney_made in
Gießen_made in Berlin**
Julia Blawert



23

19h Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Raum A208
**HTA-Ringvorlesung im Sommersemester 13: Dirty
Performing**
Gavin Butt: Performance Goes Pop Or Towards a Post Punk
Commons / Lecture



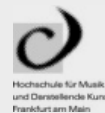
24

theaterszene europa 2013 - Köln
von Studierenden der ATW
**made in Iceland_made in Sydney_made in
Gießen_made in Berlin**
Julia Blawert



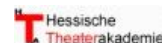
24

19.30h Stadttheater Gießen, Großes Haus
mit Schauspielstudierenden
Eisenstein
von: Christoph Nußbaumer / Inszenierung: Titus Georgi / Bühne:
Katja Wetzel / Kostüme: Astrid Klein / Dramaturgie: Matthias
Schubert / Mit: Jan Uplegger, Ana Kerezović, Carolin Weber, Anne-
Elise Minetti, Vincenz Türpe, Roman Kurtz, Rainer Hustedt, Kathrin
Berg (4. Jahr Schauspiel), Harald Pfeiffer, Vincenz Türpe, Pascal
Thomas



24

20h Künstlerhaus Mousonturm, Frankfurt
mit ZuKT Studierenden
ZuKT tanzt!
Studierende ZuKT_BAtanz



ZuKT bewegt, macht Tanz und experimentiert mit Bewegungslust. ZuKT lässt sich auf keinen Stil festlegen, steht für ein breites Tanzverständnis, ein Spektrum zwischen Tradition und Innovation und ist immer für Überraschungen gut. Das aktuelle Programm ist von sehr verschiedenen choreografischen Handschriften geprägt und fordert permanent das Bewegungs- und Gestaltungsvermögen der jungen Tänzerinnen und Tänzer heraus. Gezeigt werden unter anderem Ausschnitte aus melodious gimmick to keep the boys in line, ein Stück von Marc Spradling für das Stuttgarter Ballett (2007) und Enemy in the Figure von William Forsythe. Zum ersten Mal in einem Programm der HfMDK werden auch Ausschnitte aus einer Choreografie von Hofesh Shechter und ein neues Stück von Iván Pérez zu sehen sein.

Mit Unterstützung der Hessischen Theaterakademie.

25

theaterszene europa 2013 - Köln
von Studierenden der HTA
made in Iceland_made in Sydney_made in Gießen_made in Berlin
Julia Blawert



25

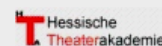
14h Frankfurter Kunstverein
Im Rahmen von Festivalkongress „Unendliche Annäherung. Die Romantik in den Künsten von heute“
HfMDK Regie
Chronoseum
Konzept und Umsetzung: Milena Wichert
Es riecht nach Präparation, nach vergangener Zeit, nach Leben.
Was steckt dahinter?



Die Installation ist im Rahmen des Patchwork-Projekts "Tier und Wir" von Regie-Studierenden des 2. Studienjahrs der HfMDK unter der Projektleitung von Julian Klein entstanden.

25

19.30h Stadttheater Gießen, Großes Haus
mit Studierenden Gesang/Musikth.
Kommilitonen!
Oper von Peter Maxwell Davies
Musikalische Leitung: Herbert Gietzen, Michael Hofstetter /
Inszenierung: Cathérine Miville / Choreographie: Anthony Taylor /
Bühne: Lukas Noll / Kostüme: Bernhard Niechotz / Chor: Jan Hoffmann, Wolfgang Wels / Kinderchor: Martin Gärtner / Mit: Sofia Pavone (Studentin der HfMdk), Bomi Lee (Studentin der HfMdk), Samantha Gaul (Studentin der HfMdk), Xiao-Feng Cai (Student der HfMdk), Sujin Lee (Studentin der HfMdk), Tigranuhi Hovhannisyan (Studentin der HfMdk) u.a.



25

20h Künstlerhaus Mousonturm, Frankfurt
mit ZuKT Studierenden
ZuKT tanzt!
Tanzstudierende der HfMDK



Mit Unterstützung der Hessischen Theaterakademie.



26

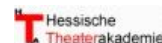
17h Landestheater Marburg, Black Box
von Studierenden der HTA
Das Buch von allen Dingen
Annette Müller (Regie), Oliver Kostecka (Bühne/Kostüm), Michael Lohmann (Musik), Mit: Mateusz Dopieralski, Jürgen Keuchel, Franziska Knetsch, Katrin Hylla (ATW), Christine Reinhard, Johannes Eimermacher, Oda Zuschneid und Clara Schulze



26

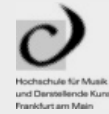
18h Künstlerhaus Mousonturm, Frankfurt
mit ZuKT Studierenden
ZuKT tanzt!
Studierende ZuKT_BAtanz

Mit Unterstützung der Hessischen Theaterakademie.



26

19.30h Hessisches Staatstheater Wiesbaden, Kleines Haus
mit Schauspielstudierenden
Viel Lärm um Nichts
Komödie von William Shakespeare / Deutsche Fassung von:
Brandon Larch / Inszenierung: Caroline Stolz / Bühne und Kostüme:
Lorena Díaz Stephens, Jan Hendrik Neidert / Musikalische Leitung:
Frank Rosenberger / Dramaturgie: Anika Bárdos / Mit: Benjamin
Krämer-Jenster, Franziska Beyer, Franziska Werner, Nils Kreutinger,
Rajko Geith (4. Jahr Schauspiel HfMDK), Fabian Stromberger, Lucas
Dillmann.



27

20h ADK Ludwigsburg
mit ATW Studierenden
**VERKOMMENES UFER MEDEAMATERIAL
LANDSCHAFT MIT ARGONAUTEN**

von Heiner Müller

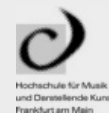
Es spielen: Lisann Behm, Christoph Levermann, Christopher Schleiff,
Victoria Schmidt, Cyril Sjöström / Regie: Matthias Jochmann (ATW) /
Ausstattung: Victoria Philipp / Licht- und Videodesign: Johanna Seitz
(Alumna ATW) / Dramaturgie: Annika Stadler / Produktionsleitung:
Evelyn Stange / Regieassistent: Rico Wagner



27

21h Schauspiel Frankfurt, Box
mit Schauspielstudierenden
Genannt Gospodin
von Philipp Löhle / Regie: Roscha A. Säidow / Bühne: Paul Faltz /
Kostüme: Jelena Miletic / Dramaturgie: Johanna Vater / Mit: Christian
Erdt, Mario Fuchs und Daniel Rothaug (4. Jahr HfMDK Schauspiel)

Als Greenpeace Gospodin das Lama wegnimmt, ist es klar: Er muss
raus aus dieser Gesellschaft, die nur nach dem Höher, Schneller,
Weiter zielt, raus aus dem System, in dem einzig das Geld die Welt
im Innersten zusammenhält. Der Versuch, seine Utopie von einem
selbstbestimmten, antikapitalistischen Leben in die Tat umzusetzen,
konfrontiert ihn nicht nur mit dem Unverständnis, sondern auch mit
der Eigennützigkeit der eigenen Freunde. Und plötzlich steht
Gospodin ganz alleine da. Allein und frei und glücklich. Aber dann
gerät er unverhofft an eine Tasche voller Geld und wird nicht nur für
seine Freunde, sondern auch für die Polizei interessant.



29

19h Naxoshalle, Theater Willy Praml Frankfurt
Im Rahmen von GRIMM! HfMDK auf Naxos
HfMDK Regie, HfG, MA Dram

BÖSE MÄRCHEN

Wer hat Angst vor den Brüdern Grimm?

Regie: Tarik Goetzke, Carolin Millner, Simon Möllendorf, Marie
Mühlán, Ksenia Ravvina / Schauspieler: Damjan Batistić, Sabrina
Frank, Markus Gläser, Sidonie von Krosigk, Philipp Quest, Regina
Vogel, Stephan Weber, Carina Zichner (alle 3. Jahr HfMDK
Schauspiel) / Dramaturgie: Tina Ebert, Caroline Rohmer / Bühne:
Sabine Born / Kostüme: Nils Wildegans / Komposition: 2
StudentInnen der HfMDK Frankfurt (N.N.) / Musik: 4 StudentInnen
der HfMDK Frankfurt (N.N.) / Produktion: Nina Koch

Wie kaum eine andere Prosaform kennt das Märchen das Böse und
Unheimliche. Es ist allgegenwärtig wie das Gute. So spiegeln sich in
ihren märchenhaft personifizierten Gegensätzen die zwei Naturen
des Menschen vom Streben nachseeleischer Reinheit, geistiger
Lehrsamkeit und triebhafter, zerstörerischer, emanzipatorischer
Tendenz. Beides gehört untrennbar zum Menschsein dazu. Neben
den bekanntesten Märchen mit „happy end“ finden sich auch solche
mit denkbar bösem Ausgang. Sie blicken tief in menschliche
Abgründe und Urängste hinein.



theater und theaterheidelberg



Erarbeitet von Studierenden der Ausbildungsbereiche Regie, Schauspiel, Musik, Theater- und Orchestermanagement, Dramaturgie und Bühnenbild der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main, der Goethe-Universität Frankfurt am Main und der Hochschule für Gestaltung Offenbach.

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main, Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH, KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH, Via Brentano – Route der Romantik, Gesellschaft der Freunde und Förderer der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main e.V., Hessische Theaterakademie, Städtische Bühnen Frankfurt am Main GmbH, Frankfurt LAB – das Musik-, Theater-, und Tanzlabor der Moderne für Frankfurt RheinMain e.V., Brüder-Grimm-Stadt Hanau, Fachbereich Kultur, Theater und Orchester Heidelberg

29

19.30h Staatstheater Mainz, Großes Haus
mit Schauspielstudierenden

Nora

von: Henrik Ibsen / Inszenierung: Matthias Fontheim / Bühne: Michael Rütz / Kostüme: Valerie Hirschmann / Dramaturgie: Katharina Gerschler/ Nadja Blank / Mit: Pascale Pfeuti, Marcus Mislin, Stefan Walz, Karoline Reinke, Zlatko Maltar, Karoline Stegemann(4. Jahr HfMDK Schauspiel)



30

19h Naxoshalle, Theater Willy Praml Frankfurt
Im Rahmen von GRIMM! HfMDK auf Naxos
HfMDK Regie, HfG, MA Dram

BÖSE MÄRCHEN

Wer hat Angst vor den Brüdern Grimm?

Regie: Tarik Goetzke, Carolin Millner, Simon Möllendorf, Marie Mühlhan, Ksenia Ravvina / Schauspieler: Damjan Batistić, Sabrina Frank, Markus Gläser, Sidonie von Krosigk, Philipp Quest, Regina Vogel, Stephan Weber, Carina Zichner (alle 3. Jahr HfMDK Schauspiel) / Dramaturgie: Tina Ebert, Caroline Rohmer / Bühne: Sabine Born / Kostüme: Nils Wildegans / Komposition: 2 StudentInnen der HfMDK Frankfurt (N.N.) / Musik: 4 StudentInnen der HfMDK Frankfurt (N.N.) / Produktion: Nina Koch



theater und orchester heidelberg

produced at the
Frankfurt LAB

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main, Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH, KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH, Via Brentano – Route der Romantik, Gesellschaft der Freunde und Förderer der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main e.V., Hessische Theaterakademie, Städtische Bühnen Frankfurt am Main GmbH, Frankfurt LAB – das Musik-, Theater-, und Tanzlabor der Moderne für Frankfurt RheinMain e.V., Brüder-Grimm-Stadt Hanau, Fachbereich Kultur, Theater und Orchester Heidelberg



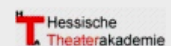
30

21.30h Gessnerallee Zürich, Südbühne
von Studierenden der HTA

Die kleine Freiheit - vielleicht

Stephan Dorn & Falk Rößler (Konzept & Performance), Michaela Stolte (Dramaturgie), Jost von Harleßem (Technik), Katharina Sendfeld (Kostüme), Alessia Neumann (Produktion)

Es ist ja so: Einer steht da und erzählt wie es ist. Man könnte sich mit ihm unterhalten, aber meistens unterhält nur der eine die anderen. Und gut, dass das mal einer sagt. Selber sagt man/s ja auch immer wieder. Aber gut, dass noch jemand das so sieht – Und dann stehen da Zwei und üben Kraft aus. Gegen den Feind, gegen den Freund, gegen einander, gegen sich selbst. Man schlägt zu und schlägt... ins Leere. Früher wurde man sogar beschattet, aber das ist lange her. Tucholsky hat den Holocaust verhindert, Georg Kreisler den Vietnamkrieg. Und jetzt also wir. Was wir nicht schon alles verhindert haben! Da ein Lied, hier eine Zeile, schon brechen Imperien zusammen. Sie sitzen da, wir stehen hier. Nichts kann passieren, aber schauen sie mal hier: ein Handstand! Wenn ich diesen Kaffee austrinke, stirbt irgendwo ein afrikanisches Baby, und wenn ich mir den leeren Kaffeebecher ans Ohr halte, kann ich in der Ferne einen Eisbären zu nah an die Stadt kommen hören. Wegen Essensresten. Aber gut. Das Schmelzen ist dem Schneemann inne. Soll heißen: der



Untergang ist nah, aber wir sind zur Stelle, und haben Anzüge an, da kann man eigentlich nichts gegen sagen. Warum nicht mal einen Genozid wegjonglieren oder eine Klimaerwärmung in ein Ballontierchen einknoten? Vielleicht versteht man das dann. Und Jost, mach mal das Licht aus! Oder nee... nee lass sein...
Mit freundlicher Unterstützung durch:

*Institut für Angewandte Theaterwissenschaft der JLU Gießen / hessische Film- und Medienakademie / Z / Raum für zeitgenössisches Theater Frankfurt / Hessische Theaterakademie
Mit besonderem Dank an: Nele Stuhler, Björn Mehlig, Marcus Droß*

31

19h

Naxoshalle, Theater Willy Praml Frankfurt
Im Rahmen von GRIMM! HfMDK auf Naxos
HfMDK Regie, HfG, MA Dram

BÖSE MÄRCHEN

Wer hat Angst vor den Brüdern Grimm?

Regie: Tarik Goetzke, Carolin Millner, Simon Möllendorf, Marie Mühlhan, Ksenia Ravvina / Schauspieler: Damjan Batistić, Sabrina Frank, Markus Gläser, Sidonie von Krosigk, Philipp Quest, Regina Vogel, Stephan Weber, Carina Zichner (alle 3. Jahr HfMDK Schauspiel) / Dramaturgie: Tina Ebert, Caroline Rohmer / Bühne: Sabine Born / Kostüme: Nils Wildegans / Komposition: 2 StudentInnen der HfMDK Frankfurt (N.N.) / Musik: 4 StudentInnen der HfMDK Frankfurt (N.N.) / Produktion: Nina Koch

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main, Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH, KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH, Via Brentano – Route der Romantik, Gesellschaft der Freunde und Förderer der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main e.V., Hessische Theaterakademie, Städtische Bühnen Frankfurt am Main GmbH, Frankfurt LAB – das Musik-, Theater-, und Tanzlabor der Moderne für Frankfurt RheinMain e.V., Brüder-Grimm-Stadt Hanau, Fachbereich Kultur, Theater und Orchester Heidelberg



theaterunischesHeidelberg



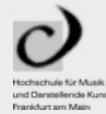
31

19.30h

Stadttheater Gießen, Großes Haus
mit Schauspielstudierenden

Eisenstein

von: Christoph Nußbaumer / Inszenierung: Titus Georgi / Bühne: Katja Wetzel / Kostüme: Astrid Klein / Dramaturgie: Matthias Schubert / Mit: Jan Uplegger, Ana Kerezović, Carolin Weber, Anne-Elise Minetti, Vincenz Türpe, Roman Kurtz, Rainer Hustedt, Kathrin Berg (4. Jahr Schauspiel), Harald Pfeiffer, Vincenz Türpe, Pascal Thomas



31

19.30h

Hessisches Staatstheater Wiesbaden, Kleines Haus
mit Schauspielstudierenden

FaustIn and out/Der Tragödie zweiter Teil

von: Elfriede Jelinek und Johann Wolfgang von Goethe / Inszenierung: Tilman Gersch / Bühne und Kostüme: Henrike Engel / Dramaturgie: Barbara Wendland / Musik: Frank Rosenberger / Mit: Rainer Kühn, Viola Pobitschka, Uwe Kraus, Franziska Beyer, Evelyn M. Faber, Magdalena Höfner, Sybille Weiser, Franziska Werner, Magdalena Wiedenhofer, Zygmunt Apostol, Wolfgang Böhm, Rajko Geith (4. Jahr HfMDK Schauspiel), Nils Kreutinger, Fabian Stromberger / Musiker: Frank Rosenberger



31

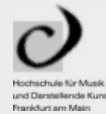
19.30h

Hessisches Landestheater Marburg
mit Schauspielstudierenden

The Blues Brothers

A Tribute

Regie: Matthias Faltz / Musikalische Leitung: Annalena Schwade / Choreografie: Ekaterina Steckenborn / Bühne: Marcel Franken / Kostüme: Annie Lenk / Dramaturgie: Annelie Mattheis / Mit: Tom Bartels (4. Jahr HfMDK Schauspiel), Ogün Derendeli, Agnieszka Habraschka, Jürgen H. Keuchel, Franziska Knetsch, Martin Macker, Charles Toulouse



21.30h Gessnerallee Zürich, Südbühne
von Studierenden der HTA
Die kleine Freiheit - vielleicht
Stephan Dorn & Falk Rößler (Konzept & Performance), Michaela Stolte (Dramaturgie), Jost von Harleßem (Technik), Katharina Sendfeld (Kostüme), Alessia Neumann (Produktion)



*Institut für Angewandte Theaterwissenschaft der JLU Gießen / hessische Film- und Medienakademie / Z / Raum für zeitgenössisches Theater Frankfurt / Hessische Theaterakademie
Mit besonderem Dank an: Nele Stuhler, Björn Mehlig, Marcus Droß*

HTA RINGVORLESUNG

HTA-Ringvorlesung im Sommersemester 13

Dirty Performing

Ort: HfMDK mit wechselnden Räumen (A208, ZuKT Studio, Opernstudio)

Zeit: 19:00 Uhr

02.05.2013, 19.00, HfMDK A208: Jeanette Rohrbacher - Geschichte der Performance 1950-1985 / Seminar

02.05.2013, 19.00, HfMDK ZuKT Studio: Video Screening

09.05.2013, 20.00, Künstlerhaus Mousonturm: Diego Agulló: Humping Pact / Performance

16.05.2013, 19.00, HfMDK A208, Jeanette Rohrbacher - Geschichte der Performance 1950-1985 / Seminar

16.05.2013, 19.00, HfMDK ZuKT Studio: Trajal Harrel – Queer/Gender / Workshop

24.05.2013, 19.00, HfMSK A208, Gavin Butt: Performance Goes Pop Or Towards a Post Punk Commons / Lecture

VORSCHAU

01.06., 19h, Naxoshalle, Theater Willy Praml Frankfurt. **BÖSE MÄRCHEN** HfMDK Regie, HfG, MA Dram /// 02., 19.06., 19.30h, Stadttheater Gießen, Großes Haus. **Kommilitonen!** mit Studierenden Gesang/Musikth /// 03.06., 21h, Theater Bremen, Festival OUTNOW!. **Der souveräne Mensch - warum Juwelen glänzen und Kieselsteine grau sind** mit ATW Studierenden, Arnita Jaunsubrena, Lea Schneidermann, Kim Willems /// 06.06., 0.h, Theatermaschine Gießen, Probebühne II. **Die kleine Freiheit - vielleicht** von Studierenden der HTA, Stephan Dorn & Falk Rößler (Konzept & Performance), Michaela Stolte (Dramaturgie), Jost von Harleßem (Technik), Katharina Sendfeld (Kostüme), Alessia Neumann (Produktion) /// 06., 07., 08., 09., 10.06., 19.30h, Gesellschaftshaus Palmengarten. **Rendezvous im Palmengarten** mit Schauspielstudierenden /// 07., 14.06., 19.30h, Hessisches Landestheater Marburg. **Mamma Medea** mit Schauspielstudierenden /// 08.06., 19.30h, Ringlokschuppen, Mülheim a.d. Ruhr. **Dream Land: How Things Go** CuP, ATW, und mit Verena Billinger (Alumna ATW), Alice Ferl (Alumna ATW), Tümay Kılınçel (CuP), Jenja Korolov (Alumna HfMDK Schauspiel), Nicolas Niot, Oliver Roels, Sebastian Schulz (Alumnus ATW/CuP), Ives Thuwis /// 09.06., 19.30h, Stadttheater Gießen, Großes Haus. **Eisenstein** mit Schauspielstudierenden /// 10.06., 20h, Waggonhalle Marburg. **Die kleine Freiheit - vielleicht** von Studierenden der HTA, Stephan Dorn & Falk Rößler (Konzept & Performance), Michaela Stolte (Dramaturgie), Jost von Harleßem (Technik), Katharina Sendfeld (Kostüme), Alessia Neumann (Produktion) /// 21.06., 19.30h, Galeria Classica, Marburg. **site of fiction** ATW Masterprojekt, Von und mit Eleonora Herder (ATW), Maria Isabel Hagen (ATW), Michaela Stolte (Alumna MA Dram), Sabine Born (HfG) / Konzept Eleonora Herder / Produktion Lena Krause (TheO) / Technik Stine Hertel, Camilla Veters / Arrangement Rebecca Berg /// 21.06., 20.30h, Théâtre des Bouffes du Nord, Paris. **P-Server** von Studierenden der HTA, Bühne/Regie: Fabian Offert, Anna Schewelew // Komposition: Laurent Durupt // Performance: Le Balcon /// 22.06., 20h, Bürgerhaus, Kassel. **Die kleine Freiheit - vielleicht** von Studierenden der HTA, Stephan Dorn & Falk Rößler (Konzept & Performance), Michaela Stolte (Dramaturgie), Jost von Harleßem (Technik), Katharina Sendfeld (Kostüme), Alessia Neumann (Produktion) /// 22.06., 20h, Schaubude, Berlin. **VERKOMMENES UFER MEDEAMATERIAL LANDSCHAFT MIT ARGONAUTEN** mit ATW Studierenden, Es spielen: Lisann Behm, Christoph Levermann, Christopher Schleiff, Victoria Schmidt, Cyril Sjöström / Regie: Matthias Jochmann (ATW) / Ausstattung: Victoria Philipp / Licht- und Videodesign: Johanna Seitz (Alumna ATW) / Dramaturgie: Annika Stadler / Produktionsleitung: Evelyn Stange / Regieassistent: Rico Wagner

Stand: 27/4/12 Alle Angaben ohne Gewähr.

Diesen Newsletter können Sie auf unserer Homepage www.hessische-theaterakademie.de bestellen und abbestellen